

Zuwachs bei SuG

Naoki's Traum

Von Ai-an

Kapitel 35: Das schwerste Telefonat im Leben

Ich hielt mein Handy ans Ohr und hörte es bis jetzt nur piepen, ehe ich dann doch Takerus Stimme hörte und der Gedanke: Reiß dich zusammen, durch meinen Kopf geisterte.

Takeru durfte es einfach nicht merken, dass würde einfach nur peinlich sein.

„Was ist den Naoki, hast du mal auf die Uhr gesehen.“, meldete er sich.

„Nein.“, antwortete ich, ich hatte ja auch wirklich nicht auf die Uhr gesehen, sie hatte mich halt nicht interessiert.

„Ich wollt nur...“, ich brach aber schnell ab, presste meine Lippen zusammen um ja keinen Ton entweichen zu lassen.

Koji musterte mich und ihm schien es wohl sogar zu gefallen, der grinste nämlich.

„Was wolltest du?“, drang dann aber auch schon die Stimme meines Bruder wieder an mein Ohr.

„Dich was fragen...ob du...“, und wieder durfte ich abbrechen.

Das war so unfair, Koji legte es total darauf an, mir irgendeinen Ton heraus zu locken. Vor allem da er nun auch noch anfang mir Küsse auf den Hals zu hauchen, ehe er tiefer dabei wanderte.

Takeru hörte ich seufzten.

„Und was?“

„Ob du mich...ab...abholen...kannst? Ah.“, konnte ich dann endlich fragend, wo mir aber doch etwas raus rutschte, was nicht raus sollte.

„Naoki, was ist los?“

Ich zögerte kurz, wo ich böse zu Koji auf sah, ehe ich Takeru aber antwortete.

„Nichts!“, antwortete ich schnell.

„Holst du mich ab?“

Und wieder seufzte mein Bruder.

„Wo bist du?“, wollte er wissen, schließlich musste er es ja auch wissen, wenn er mich abholen sollte.

„Bei...Ko...ji.“, antwortete ich, wo es mir immer schwerer fiel nichts von mir zu geben, was nicht für Takerus Ohren gedacht war.

Allerdings war genau das so schwer, dass ich es schon fast nicht mehr schaffte.

Und Takeru schien wohl auch langsam den Verdacht zu haben, ich tat mehr als nur mit ihm zu telefonieren.

Wenn war es gar kein Wunder, erstens telefonierte ich ziemlich merkwürdig, so brüchig redete ich sonst nie und dann schlichen sich ja auch noch ein paar

aussagekräftige Geräusche heraus.

„Naoki...“

„Em...ja?“ und ich hoffte er würde nicht fragen.

„Was bitte tust du? Oder eher, du und Koji?“

Nein! Er fragte, dabei musste er das doch gar nicht, er wusste es, dass konnte ich an seiner Frage hören.

„Nichts...“

„Und die Wahrheit.“

„Ist...peinlich...“, brach ich mühsam heraus.

„Wir reden darüber, Kleiner. Ich hol dich ab, bis nachher.“, kam es von Takeru, super er wusste es und würde mich darauf ansprechen.

Schließlich war es aber nur ein erneutes piepen was ich hörte, er hatte auf gelegt und so ließ ich auch mein Handy sinken.

„Und?“, hörte ich aber schon Kojis Stimme.

„Er weiß es.“, beantwortete ich die Frage und wurde bei dem Gedanken sogar etwas rot, dass war einfach nur peinlich.

„Oh...“, Koji klang aber nicht sehr mitfühlend.

„Damit hast du wohl verloren.“

„Was!?“

Koji begann zu lachen.

„Ja, ich hab gesagt wenn du es schaffst, bekommst du ne zweite Runde.“

„Aber ich...wie bitte soll ich das machen, wenn du...“, und wieder durfte ich abbrechen, ich musste mich zwar nicht mehr zurück halten, aber es war der total falsche Zeitpunkt das ein keuchen über meine Lippen kam.

„Wenn ich so gut zu dir bin?“, vermutete Koji.

„Das war nicht fair...“, fand ich und sah schmollend zu ihm auf.

Erst hatte ich mich blamiert und nun hatte ich noch nicht mal was davon?

„Aber weißt du was?“

„Was?“

„Ich belohne deinen Mut, Kätzchen.“, gab Koji dann von sich, wo diese Aussage mich direkt wieder strahlen ließ.

Gut, Takeru würde sicher mit mir darüber reden, aber dafür bekam ich meinen Spaß mit Koji, zum dritten mal an diesem Tag.

Und auch das dritte und letzte mal an diesem Tag war super, so super dass ich danach ziemlich k.o war.